

United by true passion



Die EFFFA Fly Casting Instructor Prüfung (Einhand)

Ausrüstung und Ablauf:

Rute:

Einhandrute (im Handel erhältlich), 7 bis 9 Fuß, nicht höher als Klasse 6
(kein Wechseln der Rute während der Prüfung außer bei Beschädigung)

Schnur:

Schnurklasse nicht höher als AFTMA 6, Länge mind. 25 m, gut sichtbar!
(kein Wechseln der Schnur während der Prüfung außer bei Beschädigung)

Vorfach:

7 bis 9 Fuß, Tippetlänge mindestens 50 cm, maximaler Tippetdurchmesser 0.25 mm

Fliege:

Gut sichtbares, schwimmendes Fly Yarn (Länge mind. 1 cm)

Für das geeignete Gerät hat der Teilnehmer selbst zu sorgen.

Zum Ablauf:

Die Kandidaten werden angehalten in angemessener Kleidung zur Prüfung erscheinen.

Der Durchmesser des Zielringes für Präsentationswürfe beträgt 1m.

Wenn ein Ziel überworfen wird, ist es nicht gestattet, die Schnur auf die korrekte Distanz zu verkürzen, bevor sie abgehoben wird.

Wenn mehr Fehlwürfe als erforderlich ausgeführt werden und das Ziel wird getroffen, ist der Versuch ungültig, aber der Versuch darf wiederholt werden. Wenn mehr Fehlwürfe als erforderlich ausgeführt werden und das Ziel wird verfehlt, gilt der Versuch und wird als *verfehlt* gewertet.

Backhand Wurf: Die Rutenhand muss jenseits der Körpermittellinie geführt werden! Kein Verdrehen der Rolle um 180°!

Sofern nichts anderes verlangt wird, müssen vor dem Ablegen der Fliege jeweils zwei Leerwürfe (false casts) gemacht werden (ausgenommen Würfe mit Wasserkontakt).

Ein Leerwurf besteht aus einem Rückwurf und einem Vorwurf.

Die Fliege muss immer vor dem Vorfach und das Vorfach vor der Fliegenschnur landen (Ausnahmen Trickwürfe).

Jegliches Berühren des Wassers oder Bodens während der Leerwürfe ist nicht gestattet (gilt als Fehlversuch).

Sind im Wurf *Tailing Loops* zu sehen (Ausnahme: Demonstration Wurffehler), so gilt der Versuch als Fehlversuch.

Werferische Mindestanforderungen: (müssen alle erreicht werden, 3 Versuche möglich)

Frauen: angegebene Wurfweite minus 10% auf Würfe unter 20 m und 20% auf Würfe über 20 m

- 20 m Wurf ohne Schnurhand
- 21 m Backhandwurf mit Doppelzug
- 27 m Wurf mit Doppelzug
- 20 m Schnur (inkl. Vorfach) mit Doppelzug und enger Schlaufe sauber in der Luft halten
- Rollwurf 15 m
- Rollwurf Backhand 12 m
- Switch Cast 18 m
- Switch Cast Backhand 15 m
- Zeige zwei Möglichkeiten mit Würfen mit Wasserkontakt die Richtung des Wurfes zu ändern (Distanz 15 m, Mindestwinkel 45°)
- 15 m sauber vom Wasser abheben und wieder gestreckt ablegen mit minimaler Wasserbeunruhigung
- 5-6 Leerwürfe - Zielwurf 6 m (gute Schlaufe und gutes Timing)
- 4 Leerwürfe - Zielwurf auf 10 m (gute Schlaufe und gutes Timing)
- 4 Leerwürfe - Zielwurf auf 14 m (gute Schlaufe und gutes Timing)

Wurfschule: Schnurlänge 15m (inkl. Vorfach)

- Demonstration einer *Tailing Loop* mit Erklärung
- Demonstration eines Bogenwurfs mit Vorhand und Backhand
- Demonstration eines Parachutewurfes
- Demonstration eines Reach Casts beide „Ufer“
- Demonstration eines verhungerten Wurfes mit Erklärung
- Demonstration einer weiten Schlaufe mit Erklärung
- Demonstration einer engen Schlaufe mit Erklärung
- Demonstriere und erkläre zwei Möglichkeiten mit Würfen mit Wasserkontakt die Richtung des Wurfes zu ändern!
- Demonstration: Arbeitswinkelverlagerung 15 m (inkl. Vorfach) horizontal und

vertikal mit Erklärung

- Demonstration des korrekten Abhebens der Schnur vom Wasser

Didaktik

Die Kandidaten müssen demonstrieren wie man nachfolgende Würfe in korrekter Form unterrichtet (Vor- und Rückhand auf Kommando). Alle Instruktionen müssen klar und präzise sein.

- Unterrichte: Grundwurf
- Unterrichte: Rollwurf
- Unterrichte: Switch Cast oder Underhand Cast oder Forward Spey
Erkläre den Unterschied von zwei dieser Techniken.
- Unterrichte: Einfacher Zug
- Unterrichte: Doppelzug
- Unterrichte: Fliege ablegen
- Unterrichte: Reach Cast
- Unterrichte: Schnur in der Luft verlängern und verkürzen 15 m - 8 m - 15m

In allen Phasen dieses Tests muss den Prüfern demonstriert werden, dass ein hoher Grad an Fähigkeiten und die zu erwartende Professionalität in den Bereichen Fliegenwerfen, Schnurbeherrschung und Lehrgeschicklichkeit vorhanden ist.

Theoriefragen

Achtung: Leicht abweichende Fragen zum gleichen Thema können zu jeder Zeit gestellt werden, um den Wissensstand eines Kandidaten zu überprüfen. Antworten zu Entscheidungsfragen müssen begründet werden können!

Fliegenwerfen und Lehrverständnis

1. Erkläre die Hauptprinzipien des Fliegenwerfens!
2. Warum ist es notwendig beim Rückwurf einen guten Stopp zu machen, um beim Vorwurf eine schöne, gut geformte Schlaufe zu formen?
3. Wie kurierst du Schlaufenprobleme?
4. Wie und wann genau werden Schlaufen geformt?
5. Warum ist es nicht klug, einen Anfänger viele Leerwürfe machen zu lassen?
6. Wie korrigierst du einen Kandidaten, wenn dieser mehrere Fehler gleichzeitig macht?
7. Welche Körperteile werden bei deiner Wurftechnik am häufigsten verwendet? Erkläre!
8. Was passiert beim Vorwurf, wenn beim Rückwurf die Schnur nicht gestreckt ist?
9. Erkläre wie man einen Einfachen Zug macht und wann er eingesetzt wird!
10. Was passiert, wenn die Schnurgeschwindigkeit beim Rückwurf niedrig ist?
11. Welchen Einfluss hat der Pfad der Rutenspitze auf die Formung der Schlaufe?
12. Warum haben viele Anfänger Probleme mit dem Rollwurf?
13. Welche Aspekte spielen beim Distanzwurf eine wichtige Rolle?
14. Besteht ein Zusammenhang zwischen der Schnurlänge, die in der Luft gehalten wird und

- dem Rhythmus und der Geschwindigkeit der Wurfbewegung?
15. Benenne einige Situationen in denen es nicht erwünscht ist, ein gestrecktes Vorfach zu haben!
 16. Was wird mit der Rute und der Schnur passieren, wenn du zu viel Kraft in deinen Wurf legst?
 17. Welche Möglichkeiten hast du, wenn der Wind direkt auf deine Wurfhand bläst?
 18. Wie kannst du den Wind beim Werfen zu deinem Vorteil nutzen?
 19. Wie erkennst du, ob deine Schnur beim Rückwurf gestreckt ist oder nicht?
 20. Ist es notwendig, den Rückwurf zu beobachten?
 21. Wie wird man ein guter Werfer?
 22. Was stellst du bei der Bewegung von Rute, Schnur und Körper während eines gut ausgeführten Wurfes fest?
 23. Das Vorfach deines "Schülers" streckt sich nie. Was könnte die Ursache davon sein?
 24. Erkläre die Ausdrücke Rückwurf und Rückhandwurf!
 25. Was passiert, wenn der Werfer während der Leerwürfe zu stark rotiert?
 26. Benenne Situationen, bei denen die Verwendung des Doppelzuges grundlegend ist!
 27. Welche Schnurfarnen sind für dich und deine "Schüler" während dem Unterricht und bei WurfDemonstrationen von Nutzen?
 28. Wie werden sogenannte "Windknoten" erzeugt?
 29. Gibt es einen Unterschied zwischen dem Werfen einer Sinkschnur und einer Schwimmschnur?
 30. Wie wirfst du eine schwere Nympe oder einen Streamer?
 31. Wie wirfst du einen Schusskopf?
 32. Wie würdest du einen Schüler instruieren, eine engere Schnurschlaufe zu erreichen?
 33. An welchem Punkt solltest du den Vorwurf starten? Erkläre warum!
 34. Was sind die zwei häufigsten Wurf Fehler, die ein Anfänger macht? Beschreibe, wie du diese eliminiert!

Organisatorisches und Sicherheit

1. Wie organisierst du unterrichtest du eine größere Gruppe?
2. Wie kannst du verschiedene Levels innerhalb einer Gruppe bewältigen?
3. Beschreibe die Stationen einer Wurflektion!
4. Was macht einen guten und was einen schlechten Instruktor aus?
5. Was ist der Unterschied zwischen einer Demonstration und einer Instruktion?
6. Eine gute Instruktion erfüllt bestimmte Anforderungen. Nenne einige!
7. Du wirst angefragt, einen Workshop oder Wurf demos zu geben. Welche Art von Informationen holst du im Vorfeld ein?
8. Wie kannst du die Hilfe von Instruktoren nützen, um eine große Gruppe zu unterrichten?
9. Was ist der Unterschied in deiner Vorgehensweise beim Unterrichten einer dir unbekannt Gruppe im Vergleich zu einer Gruppe, die du regelmässig unterrichtest?
10. Nenne einige Sicherheitsregeln, die du als Instruktor beachten musst!
11. Was ändert sich, wenn du eine Gruppe an einem Fluss unterrichtest im Vergleich zu einer Gruppe, mit der du auf dem Rasen übst?
12. Was bedeutet Verantwortung für deine(n) Klienten für dich?

Ausrüstung und zur Fischerei

1. Welche Schnur eignet sich am besten für das Fischen auf 12 m Distanz mit einem Rollwurf?
2. Welche Schnur eignet sich am besten für einen Rollwurf auf 18m Distanz?
3. Welche dieser Schnüre ist auf die ersten 10 Yards am schwersten? WF-6-F / DT-6-F / ST-6-F / WF-6-S Type V
4. Sind Sinktip Schnüre oder Sinkschnüre zum Unterrichten von Anfängern geeignet?
5. Was sind die Vorteile einer WF Schnur?
6. Was ist der Vorteil, wenn du die richtige Art und Menge des Backings auf eine Rolle spulst?

7. Welches sind die häufigsten Knoten, die in der Fliegenfischerei Verwendung finden?
8. Was ist das gebräuchlichste Backingmaterial?
9. Für welche Art der Fischerei ist eine Sinkschnur eine gute Wahl?
10. Was kannst du mir über Rutenaktionen und -materialien erzählen?
11. Welches ist für dich die beste Allroundfliegenschnur?
12. Welches ist dein bevorzugter Knoten, um die Fliegenschnur mit dem Vorfach zu verbinden?
Erkläre warum!
13. Was bedeutet "balancing the tackle" für dich?
14. Ist ein sehr kurzes Vorfach von 2-5 ft. leichter zu werfen als ein 7 1/2 ft. Vorfach?
15. Gibt es Situationen, in denen kurze Vorfächer eine gute Wahl sind?
16. Welche Vorfachlänge würdest du einem Anfänger empfehlen und warum?
17. Erkläre verschiedene Fliegenschnurtypen und ihre Anwendungsbereiche! Verwende eine Zeichnung zur Erklärung!
18. Welche Rutenlänge eignet sich für das Unterrichten eines Anfängers?
19. Auf welchem Schnurtyp finden wir die Bezeichnung "inch per second"?
20. Was ist eine "density compensated fly line"?
21. Welchen Ausrüstungsvorschlag machst du einem Fliegenfischer für:
 - einen kleinen Forellenbach?
 - einen Forellenfluss mittlerer Größe?
 - das Fischen auf Brachsen und Rotaugen in stehenden Gewässern?
 - das Fischen auf Hecht?
 - das Fischen auf Meerforellen an der Küste?
 - ...
22. Warum werden Schussköpfe verwendet und in welchen Situationen empfiehlst du ihre Verwendung?